

# Mieterinfo 5 – für Alt-Treptow

## Wem gehört die Stadt?



*„Bei uns wurde saniert und jetzt wollen sie die Miete erhöhen!“*

*„Und bei uns werden schon wieder Eigentumswohnungen gebaut. Lass uns mal zur **MieterInnen-Versammlung** gehen.“*

**Ort: Karl-Kunger-Str. 55 Alt-Treptow (Ladenlokal: Loesje)**

**Zeit: Freitag, 30. Okt. um 19 Uhr**

Eingeladen haben wir **Joachim Oellerich** (*Berliner MieterGemeinschaft*). Er wird einen Einblick in die Baupolitik der Stadt geben und die Frage beantworten: Was hat die Privatisierungspolitik der Stadt mit steigenden Mieten und Verdrängung ärmerer Schichten aus den Kiezen zu tun. (20 Minuten)

Wir selbst (*Initiative gegen Mieterhöhung und Verdrängung*) berichten von unseren konkreten Erfahrungen darüber, Verdrängungs- und Mieterhöhungstendenzen in Alt-Treptow zu thematisieren. Und wir geben einen Überblick über den aktuellen Stand von Bau- und Privatisierungs-Vorhaben im Kiez. (15 Minuten)

**Ziel der Veranstaltung:** Austausch mit AnwohnerInnen und Interessierten darüber, wie man Mieterhöhung und Verdrängung begegnen kann.

Ein Stand zur Mieterberatung ist geplant.

**Moderation:** T. Höpner (*SpreepiratInnen*)

*„Wissen Sie schon, dass in diesem Kiez ein weiteres Bauprojekt in der Planung ist? Bestimmt ist ihnen das Grundstück völlig unbekannt, aber eine Baugruppe hat dieses Filetstückchen leider aufgespürt und bereits gekauft.“*

Wir reden vom **Schmollerplatz 1** (links neben der Apostolischen Kirche). Dort befindet sich unscheinbar und versteckt hinter den Häusern Krüllstraße/Ecke Karl-Kunger-Str. ein **unberührtes Biotop** mit altem Nuss- und Obstbaumbestand. Schauen Sie sich das Gelände mal an – sie werden staunen, was es hier im Kiez noch gibt.

Doch schon nächstes Jahr wird dort eine Baugruppe weitere 16 Eigentumswohnungen in diesen Kiez hineinpflanzen. Dafür wird auf einer Gesamtfläche von 1.700 m<sup>2</sup> eine Vielzahl an Bäumen gefällt – das Aus für hier seltene Pflanzen und Tiere.

Der Neubau wird mit einem **Quadratmeterpreis** von **2.000 €** veranschlagt ([www.schmollerplatz.de](http://www.schmollerplatz.de)). Einmal mehr ziehen hier finanzkräftige Leute in den Kiez und heizen den Verdrängungsprozess armer Schichten an, wie die beiden Baugruppen Karl-Kunger-Str./Ecke Lohmühlenstr oder die Baugruppen der Stadtvillen Hoffmannstr. 2-7. In diesem Fall sind die Initiatoren eine Immobilienfond-Managerin und ein Architekt, der u.a. stellvertretender Projektleiter beim Bau des Bundes-Kanzleramts war.

### **Hier in diesem Kiez, wie auch in der gesamten Stadt, brauchen wir aber dringend Wohnungen für die einkommensschwächere Bevölkerung.**

Tatsache ist jedoch, dass nur noch Stadtvillen (z.B. Lohmühlenstr. 25), Townhouses und Baugruppenhäuser gebaut werden. Oder das Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt werden (z.B. Heidelbergerstr. 37, Schmollerplatz 19). Oder es finden Verkäufe an HedgeFonds-Investoren (z.B. Schmollerplatz 24) und Luxussanierungen statt, die zu Mieterhöhungen führen (z.B. Karl-Kunger-Str. 3 und 59 etc.).

Wir sind seit einem Jahr als **Initiative gegen Mieterhöhung & Verdrängung** (auch Gentrifizierung genannt) aktiv. Wir haben informative Kiezspaziergänge und Veranstaltungen in der Wagenburg Lohmühle und in der Kiezgalerie organisiert und die Baumfällungen und Baugruppenproblematik thematisiert.

Siehe auch:

[www.kungerkiez.de/aktuelle-kiez-themen/aktuelle-themen/mietsteigerungen/](http://www.kungerkiez.de/aktuelle-kiez-themen/aktuelle-themen/mietsteigerungen/)

Die Entwicklung im Kiez ist besorgniserregend für einkommensschwache Menschen (HartzIV, RentnerInnen, JobberInnen etc.).

Die **Betroffenen** dieser Mieterhöhungs- und Verdrängungstendenzen im Kiez und alle Interessierten laden wir ein zum Austausch und zur Diskussion, was wir dagegen tun können.